

Siegeswillen wird belohnt

Unerwartet mühsam gestaltete sich für die Laudenbacher Kreisligamänner das letzte Heimspiel der Saison gegen die HSG Lussheim, welches denkbar knapp nur mit 23:22 gewonnen werden konnte.

Laudenbach begann zu Beginn des Spiels im Angriff durchaus vielversprechend und konnte stets ein Tor vorlegen. Jedoch verstand man es in der Abwehr nicht, die relativ harmlos daher spielenden Lussheimer Rückraumspieler durch effektive Blockarbeit bei den Würfeln zu stören, so dass auch Lussheim regelmäßig zu Torerfolgen kam. In der Konsequenz konnte Lussheim fast schon heimlich das Spiel an sich reißen und sich unerwartet Tor um Tor absetzen. Beim Stand von 8:13 sah sich Laudenbach mit fünf Toren im Rückstand und konnte vor der Halbzeit lediglich noch auf 11:15 verkürzen.

Trainer Habermaier war mächtig wütend und forderte in seiner Halbzeitansprache eine aggressivere und konsequentere Spielweise. Die Laudenbacher Abwehr stand jetzt kompakter und Lussheim gelang im Angriff deutlich weniger. In dieser Phase gelang es Laudenbach mit einem Kraftakt und toller Moral, den Rückstand wieder auszugleichen und beim Stand von 19:18 wieder in Führung zu gehen. Die verbleibende Spielzeit gestaltete sich dann zu einem offenen Schlagabtausch. Keine Mannschaft konnte sich mehr entscheidend absetzen. Jumic hatte hier seine stärkste Phase und hielt mit kraftraubenden Einzelaktionen seine Mannschaft im Spiel. Am Ende gelang es Laudenbach, den kleinen Vorsprung über die Zeit zu retten.

Nach dem Spiel wurde bei Freibier mit Lussheim und den Zuschauern das Ende der Heimspielrunde gemütlich gefeiert.

(TT)

Laudenbach: Wilkening, Hoffmann, Hacker (3), Schupp (1), Teurer (4), Jumic (6/1), Amelung, Perrone (4), Sattler (2), Buchner (1), Woitas (1), Hupach, Hohenadel (1), Vela